

„Caule decumbente“ (1), „subsimplici, paucifloro“ (3 nicht gerade niederliegend, aber einblütig, Hungerform!); „pedunculis axillaribus unifloris, folio longioribus; foliis basilaribus rotundato-spathulatis (sinuatis??), foliis caulinis obovatis, crenato-dentatis, superioribus paucis, sessilibus, lanceolatis“ (1, 2, 3, nur 4 hat folia inciso-dentata); „calycis tubo ovoideo,  $\pm$  piloso, laciniis lineari-lanceolatis, integris, acuminatis („erectis“?), corolla brevioribus“ (1, 2, 3, 4); „corolla campanulata“. Dieses Merkmal mangelt, indem alle corollam profunde quinquepartitam, subrotatam haben, daher wohl zu vager Ausdruck in der Diagnose!

*Campanula specularioides* Cosson. „Tenera“ (3), „glaberrima“? (glabrescens) (partim 1, 3). „caule decumbente“ (2), alterne ramoso, imo ramosissimo“ (1). Blätter, Kelch, dessen Zipfel wie bei *C. decumbens*: „corolla profunde quinquepartita, subrotata“ (1, 2, 3, 4).

*Campanula Dieckii* Lange. „Annuä“ (uti omnes praeedentes); „tota, pedunculis exceptis, setulis albis patulis vel setosis scabra“ (1  $\pm$ , 4); „caule erecto, supra medium ramoso“ (4, bei 1 auch a basi ramoso, ramis infimis arcuate adscendentibus); „foliis undulato-crenatis“ (4 argute dentatis).

Aus dieser Zusammenstellung scheint sich zu ergeben, daß diese schöne *Campanula* je nach dem Standorte verschiedene Formen annimmt: an etwas feuchten Felsen, alten Mauern wird sie fast kahl, breitet sich ramosissime aus und legt sich dem Boden pflasterartig an (2). An trockenen, kiesigen, felsigen Stellen wird sie aufrecht  $\pm$  behaart (1, 3, 4). Nimmt man *Campanula decumbens* DC. (eine Form, die wohl später niemand gesehen hat; Willkomm schreibt: „non vidi“!) als ältesten Namen an, so würden sich als Varietäten  $\alpha$ . *specularioides* Cosson (2),  $\beta$ . *erecta* (1, 3),  $\gamma$ . *Dieckii* Lge. mit forma *argutidens* P. R. anreihen lassen.

*Campanula specularioides*, welche Nyman zu *C. fastigiata* Duf. stellt, hat mit dieser nichts zu tun; denn alle diese Formen schließen sich eng an *C. ramosissima* S. S. = *C. Loreyi* Poll. an.

(Fortsetzung folgt.)

## Über eine auffällige *Euphrasia* aus der Verwandtschaft der *E. minima* Jacq.

Von Fr. Vollmann (München).

Diagnose: Caulis erectus, simplex vel in parte inferiore ramosus, 5—15 cm longus, viridis vel rubescens vel fuscescens, pilis crispulis albidis, eglandulosis.

Folia caulina obtusa, infima obovato-cuneata, dentibus utrimque singulis, superiora obovata vel ovata, utrimque 2—4 dentibus obtusiusculis.

Bractee ovatae, erecto-patentes, acutae vel subacutae utrimque 3—5 dentibus acutis vel breviter aristatis.

Folia et bractee in margine et in superiore inferioreque parte setulis albidis  $\pm$  dense obsita.

Calyx dentibus acutis, aristatis, setulis  $\pm$  dense obsitus.

Corolla ca. 5—7 mm longa, luteola, labio superiore albedo-caeruleo, in labio inferiore striis violaceis et purpureis picta, tubo fine anthesis non elongato.

Capsula obovata vel elliptica, calycis dentes non aequans.

Fundort: Maloja, Oberengadin in der Schweiz, Schloßhügel, 1810—1820 m. Leg. Dr. G. Hegi, Kustos am Königl. botanischen Garten und Privatdozent an der Universität München. 9. Aug. 1906.

Nach den oben dargelegten Merkmalen steht diese Pflanze systematisch am nächsten der *E. minima* Jacq. var. *hispidula* Schleicher f. *bicolor* Gremli, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die Kapsel, die an allen Exemplaren des ziemlich zahlreich vorliegenden Materials auch in reifem Zustande von den Kelchzähnen um ein gut Teil überragt wird. Da jedoch neben der kleinen Korolle gerade die die Kelchzähne überragende reife Kapsel als wichtigstes diagnostisches Kennzeichen der so vielgestaltigen *E. minima* erkannt ist, können unsere Pflanzen unmöglich zu *E. minima* gestellt werden. Es kommt freilich auch bei anderen *Euphrasia*-Arten vor, daß das Verhältnis der Länge der Kapsel zu den Kelchzipfeln Schwankungen unterworfen ist. Es sei nur an *E. stricta* erinnert, bei der ich schon in vielen Fällen Kapseln beobachtete, welche die Kelchzähne um ein gutes Stück überragten (Wettst. Monogr. p. 94: capsula calycis dentes non superans), während alle übrigen Merkmale die typische *E. stricta* bekundeten. Hierbei ließ sich jedoch oft wahrnehmen, daß der Befund nicht — wie dies oben behauptet werden konnte — an allen Kapseln des Materials vom gleichen Standorte, ja nicht an allen Kapseln desselben Individuums gleich lautete. Solche Exemplare stammten aber meist aus Gegenden, wo auch *E. nemorosa* nicht fehlt, so daß die Erscheinung immerhin aus dem Ineinandergreifen der Verbreitungsareale, aus dem Zusammensein beider Arten erklärt werden kann, wenn nicht überhaupt *E. nemorosa* mit *E. stricta* viel enger verwandt ist, als gegenwärtig angenommen wird.

Es könnte sich auch noch fragen, ob hier nicht ein Bastard der *E. minima* mit einer anderen Art vorliege. Nach dem Befunde, namentlich da die Kronröhre sich am Ende der Anthese nicht verlängert, könnte wohl nur eine kleinblütige Form beteiligt sein. *E. stricta* steht, wie das reiche, von Herrn Dr. Hegi gesammelte, mir vorliegende Material beweist, in der Nähe, kommt aber kaum

in Betracht, da ein Bastard von der Kahlheit und von der wenigstens um einiges größeren Korolle etwas geerbt haben müßte. Letzteres Merkmal müßte auch bei einer Kreuzung mit der gleichfalls aus dem Engadin bekannten *E. tatarica* Fisch. sich geltend machen, sowie auch die am Grunde abgerundeten unteren und mittleren Brakteen und der an seinem unteren Teile spärlich drüsige Kelch, während die in Frage kommenden Pflanzen an allen Teilen völlig drüsenlos sind. Ebenso wenig ist an eine Kreuzung mit der kahlen *E. nemorosa* (Pers.) Gremli zu denken, die übrigens meines Wissens aus diesem Teile der Schweiz noch nicht konstatiert ist.

Nach dem Gesagten kann es zweifelhaft erscheinen, ob diese bisher nicht bekannte Form den Charakter einer Art beanspruchen kann oder ob sie nur eine aus *E. minima* entstandene Rasse darstellt. Ich benenne sie nach dem Finder einstweilen binär: *Euphrasia Hegii*. Kenner dieser Gattung, welche die oben ziemlich genau angegebene Fundstelle besuchen, seien hiermit zu weiterer Beobachtung bezüglich der Entstehungsursache dieser Pflanze, womöglich durch Kulturversuche, angeregt!

## Literatur - Übersicht<sup>1)</sup>.

Jänner und Februar 1907.

- Anders J. Die Strauch- und Blattflechten Nordböhmens. Böhm.-Leipa (Selbstverl. d. Verf.), 1906. 8°. 96 S. 5 Taf.  
 Bersch W. Bericht über die Tätigkeit der „Moorwirtschaft Admont“ der k. k. landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien im Jahre 1906. (Zeitschr. f. Moorkultur und Torfverwertung, V. Jahrg., 1907, Heft 1, S. 1—39.) 8°. 1 Situationsplan, 3 Taf., 10 Textabb.  
 Bubák Fr. Neue oder kritische Pilze. II. (Annales Mycologici, vol. IV, 1906, Nr. 2, S. 105—124.) 8°. 4 Textabb.

Neu beschrieben werden: *Entomophthora Cimbicis* Bubák, *Puccinia Avenae-pubescentis* Bubák, *Puccinia Rossii* Bubák, *Stigmatea Velenovskýi* Bubák, *Guignardia humulina* Bubák, *Ophiobolus minor* Bubák, *Pleomassaria Vandasii* Bubák, *Pleomassaria (Karstenula) Robiniae* Bubák, *Ascochyta pellucida* Bubák, *Diplodina Sophiae* Bubák, *Macrophoma Abietis-pectinatae* Bubák, *Cicinnobolus Hieracii* Bubák, *Placosphaeria Junci* Bubák, *Fusicoccum operculatum* Bubák, *Cytospora Tiliae* Bubák, *Ceuthospora Feurichii* Bubák, *Cytodiplospora Robiniae* Bubák, *Septoria relicta* Bubák, *Septoria repanda* Bubák, *Septoria Vandasii* Bubák, *Septoria versicolor* Bubák, *Rhabdospora Strasseri* Bubák, *Cytosporina Feurichii* Bubák, *Hainesia*

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.  
 Die Redaktion.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [057](#)

Autor(en)/Author(s): Vollmann Franz

Artikel/Article: [Über eine auffällige Euphrasia aus der Verwandtschaft der E. minima Jacq. 120-122](#)